



PeaceWomen Across the Globe
FRIEDENSFRAUEN WELTWEIT
نساء من أجل السلام عبر العالم
Femmes de Paix Autour du Monde
Женщины мира за мир на земле
MUJERES DE PAZ EN EL MUNDO
Mulheres pela Paz ao redor do Mundo
DONNE DI PACE NEL MONDO
ピースウーマン—国境を越え平和をつくる女たち
全球和平妇女

MEDIENEINLADUNG

Der Besuch in der Schweiz des internationalen Vorstands von FriedensFrauen Weltweit – PeaceWomen Across the Globe bietet die einmalige Gelegenheit, Expertinnen aus verschiedenen Ländern über ihre hochaktuelle Arbeit auf nationaler und internationaler Ebene in der Friedensförderung zu interviewen. Ab dem 10. Mai 2019 stehen diese Frauen für einige Tage für Gespräche in Bern zur Verfügung.

FriedensFrauen Weltweit ist das wachsende internationale Netzwerk der 1000 Frauen, die 2005 auf Initiative aus der Schweiz für den Friedensnobelpreis nominiert wurden. Die internationale feministische Friedensorganisation mit Sitz in Bern setzt sich für die Partizipation von Frauen in der Friedensförderung ein und ermöglicht den Erfahrungsaustausch unter den weltweit tätigen FriedensFrauen. Studien und jahrelange Erfahrungen haben gezeigt, dass Frieden mit Beteiligung von Frauen nachhaltiger ist als wenn er unter Ausschluss der Frauen gestaltet wird. PWAG will die Friedensarbeit von Frauen sichtbar machen.

Nachfolgend Kurzbiografien von Mitgliedern des Vorstands von FriedensFrauen Weltweit, die auch aus aktuellen Gründen für Medien als Interviewpartnerinnen interessant sind:

Alejandra Miller Restrepo, Ökonomin und Politologin, Kolumbien. Seit 2017 ist sie eine von fünf Frauen in der Nationalen Wahrheitskommission, die zum Auftrag hat, die Vergehen während des bewaffneten Konfliktes zwischen der Farc und der kolumbianischen Regierung aufzuarbeiten und die Betroffenen des Konflikts anzuhören. Der Schwerpunkt von Frau Miller Restrepos Arbeit: Auswirkungen des bewaffneten Konflikts in Kolumbien auf Frauen.

Anschliessend an das Vorstandstreffen, nimmt Frau Miller am 16. Mai 2019 an zwei Anlässen in Bern teil, zu denen auch interessierte Medien eingeladen sind:

- «Vergangenheitsbewältigung in Kolumbien»: Gender, Wahrheit und Gerechtigkeit», ein Rundtisch mit Alejandra Miller Restrepo und Luisa Franco, Programmverantwortliche bei swisspeace. 10.15-13.00 Uhr, swisspeace, Sonnenbergstrasse 17, Bern. Durchgeführt von PWAG, der arbeitsgruppe schweiz kolumbien ask! und der Schweizer Plattform für Friedensförderung KOFF. Mehr Informationen dazu: [Flyer](#)
- «To end a war», Filmvorführung und Diskussion mit Alejandra Miller Restrepo, 18.00 Uhr, PROGR, Speichergasse 4, Bern. Mehr Informationen dazu: [Flyer](#)

Kamla Bhasin, Ökonomin, Soziologin und Autorin, Indien. Sie ist Ko-Präsidentin von FriedensFrauen Weltweit, zusammen mit Ruth-Gaby Vermot-Mangold, der Initiatorin der Nobelpreisinitiative. Frau Bhasin arbeitet seit 40 Jahren in der Förderung und Vernetzung von zivilgesellschaftlichen Organisationen zu Themen wie Gender, Menschenrechten und Frieden. Sie ist sowohl Koordinatorin bei Sangat, einem Netzwerk für Genderaktivist*innen, und von One Billion Rising in Südasiens, einer globalen Kampagne gegen Gewalt an Frauen. Die jetzt laufenden Wahlen und auch die hohe sexuelle Gewalt gegen Frauen in Indien sind beides Themen, welche die Arbeit von Frau Bhasin in einen aktuellen Kontext setzen.

Cécile Mukarubuga, Mitglied der Coalition for Peace in Africa und Publizistin, Ruanda. Sie arbeitet seit zehn Jahren im Bereich Konflikttransformation in der Region der Grossen Seen. Schwerpunkte ihrer Arbeit sind Versöhnungsprogramme auf Gemeindeebene und Stärkung der Zivilgesellschaft. Der 25. Jahrestag des Ruanda-Genozids rücken die Bedeutung ihrer Arbeit und ihre Erfahrung in den Fokus.

Margo Okazawa-Rey, USA, ist Professorin für Gender Studies und Mitbegründerin des Internationalen Frauennetzwerks gegen Militarismus, das sich gegen den Militarismus sowie gegen die US-Militärstützpunkte und -operationen und deren Auswirkung in Ostasien und im pazifischen Raum einsetzt. Zu ihren Forschungs- und Aktivitätsbereichen gehören bewaffnete Konflikte und Gewalt gegen Frauen. Sie engagiert sich mit feministischen Aktivist*innen und Wissenschaftler*innen in Ost- und Südostasien, im englischsprachigen Westafrika und Palästina. Frau Okazawa-Rey ist Professorin an der School of Leadership Studies an der Fielding Graduate Universität in Kalifornien und emeritierte Professorin der San Francisco State University. Frau Okazawa-Rey kann ihre Arbeit in den Kontext des zunehmenden Nationalismus und dem wachsenden politischen Aktivismus von Frauen in den USA setzen.

Detailliertere Biografien finden Sie auf der [Website von FriedensFrauen Weltweit](#).

Möchten Sie einen Interviewtermin mit einer der Expertinnen vereinbaren oder haben Sie Fragen?

Christina Stucky

Kommunikationsverantwortliche

christina.stucky@1000peacewomen.org

(031) 312 02 40

(076) 391 64 54

Bern, 6. Mai 2019